

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 359.

Freitag, den 25. December.

1846.

Bekanntmachung.

Das **Leipziger Tageblatt** beginnt mit 1847 den 40. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige.

Leipzig, im December 1846.

Expedition des Leipziger Tageblattes

(Johannisgasse Nr. 48).

Bekanntmachung.

Daß der Candidat der Rechte, Herr

Karl Herrmann Junck,

allhier, mit der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1847. für die kleinen Städte und die Orte des platten Landes im Leipziger Steuerbezirke beauftragt worden ist und in seiner Wohnung, Unterverstädtsstraße Nr. 10. allhier, expediren wird, solches wird den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 18. December 1846.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuerkreises.
Schulze.

Weihnachts-Cantate.

I.

Von den Wogen kühl umfeuchtet
Sinkt die Sonne in das Meer,
Und ihr letzter Schimmer leuchtet
Mild auf Palästina her.

Und die Palmen, majestätisch
Streben sie zum Firmament,
Dessen Sternenherr prophetisch
Von dem Licht der Wahrheit brennt.

Und die Lämmer, heimwärts ziehend,
Hüpfen fröhlich durch das Feld,
Und die Hirten, niederknieend,
Beten auf zum Himmelszelt.

Denn zum Tempel wird die freie,
Frieden athmende Natur
Durch die feierliche Weihe
Auf des Abends stiller Flur.

Hört ihr, wie die Hirten beten,
Während Thränen in der Luft
Des Gebets ins Auge treten
Aus der tiefgerührten Brust?

II.

„Herr und Gott,
Zebaoth!
Dankend erhebt
Himmelwärts
Sinn und Herz,
Alles, was lebt.“

Herr und Gott,
Zebaoth!
Lobend umkreist
Ueberall
Jubelschall
Dich, den er preist.

Herr und Gott,
Zebaoth!
Bittend erslehn
Unser Heil,
Aller Heil
Wir aus den Höhn!“

III.

Da öffnet der Himmel sein goldenes Thor,
Erhabene Geister schweben hervor,